reslauer Beobachter.

M. 138.

Ein Unterhaltungs-Blatt für alle Stanbe.

1846:

Sonnabend, den 29. August.

Der Rrestauer Brobachter ericheint wochentlich vierMal, Dieuftags, Donnerftags, Conagbends u. Sonntags, woben Preife von Alex gbends u. Sonntags, woben merife von Alex gla. die Rummer, oder wödschtlich fur 4 Rummern Einen Sgr. Lierpfg., und with fur biefen Preif burch die beauftragten Colporteure abgeliefekt.

Anfertionsgebühren

für bie gefpaltene Beile ober beren Raum nur 6'Pfg.



Zwölfter Jahrgang.

Rete Budhaubipng und bie bamit beauftragten Commissionaire in der Proving beforgen biejes Blatt bei wödentlicher Ablicfrung zu 20Gor, back uar-tol ron 52 Nrn., ferrie au w. Koinfel. Pofi-Amfatten bei wödentlich viermaliger Bertenbung zu 224 Cgr. Gingelne Rummern foften 1. Cgr.

Unnabme ber Anferate für Brestauer Beobachter bis 5 ber Abenbs.

Redacteur: Beinrich lichter. Erpebition: Budhandlung von Beinrich Hichter, Albrechteftrage Re. 6.

Anton, ober: Memoiren eines Diffizierburichen.

- Unton, fagte ber Sahnrich, lauf boch mal in ber Stadt herum und paffe auf, mas noch borfallen wirb.

Babrend fich nun meine Borgefetten jum "Anocheln" nieberließen, einer febr gewohnlichen Beichaftigung mahrend ber Rantonirung, hatte ich ben Dantel umgeworfen und ging nach bem Martte in ber Richtung bin, wo bes Stabte fecretairs Wohnung ftanb.

Ich brauchte nicht lange auf Neuigkeiten zu warten. Die getreue Burgerfchaft, welche ihre Baupter batte in corpore in bas Saus bes Stadtfecretairs bete fich Der Lettere an ben Sausherrn. gieben feben, war auf bem Marttplat in großer Bahl vorhanden und erwartete mit neugierigen Mugen die Dinge, die ba fommen follten. Much einige Reiter bon ber Schwadron fanden fich ein, mit benen ich gleichgultig plauderte, ale ob mich bie gange Cache Richts anginge. Rach einiger Beit offnete fich bie Saus: thur, auf welcher die neugierigen Mugen weilten, und die Bater ber Stadt, ernft und ichweigfam, ben birigirenben Conful an ber Spige, traten heraus und 30-gen murbevoll nach bem Saufe bes Kaufmanns. Naturlicher Weife mar ich einer ber Erften in dem nachfolgenden Buge ber Reugierigen. Die alte Saushalterin offnete mit tiefem Knire vor bem geftrengen Burgermeifter die Pforte und folug biefe, ale ber lette Hatheherr eingetreten, heftig gu, fo bag mir brau-Ben bas Rachfeben hatten. 3ch blieb aber fteben, benn eine ungewiffe Stimme in meinem Innern fagte mir, bag bas fehr nothig fein murbe.

Bas nun drinnen vorging, habe ich mir fpater ergablen laffen, und will es, ber Beitfolge megen, gleich hier einschalten.

Der alte Raufmann hatte gitternb, in feinem Gorgenftuble figend, ben ungewohnten Befuch empfangen, und war nicht wenig erfdroden, ale ber Syndifus Feber, Dinte und Papier verlangte, um ju protofolliren. Die Saushalterin brachte fur die Rathoherren Stuble, und nachdem die beiden Jungftern einen Tifch vor den Sorgenftuhl gefchoben, gleichfam als folle ber Raufmann bie Borfreuden einer Gefangenschaft genießen, feste fich ber wohlmeife Rath ringaberum mahre! Fur ben Mann einen Bogel! und ber Burgermeifter bem Sausberen grade gegenuber.

Spul auf's Papier gebracht, und nachdem er die Bestalt des Gespenftes auf bas jeugend nabe treten, fo bag Teber feine Aussage, fo gu fagen, in fich auf nehmen Benauefe befrieben, fragte ibn ber Burgermeifter:

- Man ift alfo von dem Dafein Diefes Gefpenftes bollftandig überzeugt?
- Ja! entgegnete gitternb ber Raufmann.
- Bene, male! Collega Syndice, eine Prife.

Nachbem ber Spnbifus eine gewaltige Dofe geoffnet, und ber birigirenbe Burgermeifter feine Dafe gelabt hatte, fuhr er mit feiner Inquifition meiter

- Benn man alfo bemnach non ber Erifteng jenes in unferer guten Stadt noch nicht erhorten Gefgenftes überzeugt ift, wird man wohl auch der Borte fich etinnern, melde felbiges gefprochen?
 - Nein! mar die fammeinde Untwort.
- Man taugnet, bene! Collega Syndice, man tese bem Inculpaten die Musiagen bes Secretarii und bes Gergeanten vor.

Der Syndicus gehorchte und las bem Raufmann Die einstimmige Husfage eine Jungfrau, angeblich fein Mundel, in unfreiwilliger Gefangenichaft.

- Bas fagt man nun, eiferte ber Burgermeifter, ale ber Spnbicus geerbet, laugnet man noch gegen die Musfage mohlangeftellter Perfonen?
- 3d meiß nur, bag beibe meinem Rothmein ju tapfer jugefprocen hatten und weiß nicht, mad fie in ber Eruntenheit gehort haben mogen ?

- Trunfenheit? fchrie ber Dirigirende und fchlug mit ber Sand fo heftig auf ben Tifch, baf bem jungften Natheherrn die Dinte aus bem Dintentaf bis an die Rafe fpribte. Truntenbeit? frage id. Scheidt's nieber, Collega Syndice, - Inculpat beschulbet zwei Unterbeamten Gines hochmeifen Magiftrats ber Truntenbeit! - D, bas giebt einen barbarifchen fistalifden Progef!

Der arme Raufmann fant achzend in ben Stuhl gnrud und mar fchier angufeben wie ein gulammengeklapptes Zafchenmeffer. Da flufterte ber Sonbifus bem Lurgermeifter einige Borte ine Dhr und mit etwas milberer Stimme men-

- Ungludemenich! man hat fich eines criminis laesae majestatis, bes Bochverrathe gegen bie Bater ber Stadt foulbig gemacht. Aber wir wollen aus angeborner Dilbe feine Beweismittel prufen; ja prufen wollen wir, ob der Rothwein, den man im Reller hat, im Stande ift, ben Beamten Unfere Collegie einen Raufch angugaubern, falls man nicht burch bineingemifchte betaubende Stoffe fich eines neuen Bergehens ichulbig gemacht hat. Man rufe ben Sausbrachen und gebe ihm die Rellerichluffel und laffe und etliche Blafchen biefes verberblichen Rothweins holen, einmal um ihn ale Beugen zu prufen, - zweitene: um unfere Reblen ju befeuchten, fintemalen von dem vielen Sprechen bei biefer fcradlichen Begebenheit une die Bungen troden geworden find.

Der ungludliche Beighale ließ ein tiefes Stonen vernehmen, aber mochte ihn bas Gemiffen ruhren, ober furchtete er die Gewalt feiner Borgefetten, - turg, er holte aus der tiefen Tafche bes Schlafrod's den Rellerichluffel hervor und jog gitternd bie Glode, worauf fofort bie Saushalterin erfchien.

- Beh Sie in ben Reller, fagte er zu der staunenben Alten, und hol Sie ein Paar Flafchen bes Rothweins von geftern Abend.
- Gin Paar Flafchen? fragte gedehnt der junge Ratheherr, der noch immer bemubt war, die Dintenflede aus feinem Ungeficht zu vertilgen. Gott be-
- Rocte collega! belobte ibn ber Burgermeifter, Diefer Bein, ber als Ber-Es wurde nun guvorderst bie Aussage des Kaufmanns über ben nadtliden theibigungozeuge ber Angeklagten dienen foll, mut auch jedem Mitgliede überfann.

Mechanifch nichte ber Sausherr, und die Alte ging. Gine tiefe Paufe entftand, nur burch bas Mechien bes Beighalfes und burch bas Schneiben einer Feder unterbrochen, melde ber Sonditus icharfte und prufend gegen bas Fenfter

Ebefeffeln.

(Fortfegung.)

Der alte Urbeiter ichaute ihm noch finfter nach und fprach im bittern Tone ju feinem Gefahrten: "Das ift auch fo eine Schlange, Da geht er bin und benet Bunder melde Gnade er une erwiefen, baf er fein Dudergeficht zwifden uns gestedt, er und eift ju troften verfucht mit frommer Gaalbaderei, und ale ber genannten Beugen vor, wonach bas Gespenft behauptet, ber Kaufmann halte bies nicht auschlug, uns hoffnung gemacht auf ein Studchen Brot nach Jahr und Eng.

Mis der Fabrifant Dainbuchen fein Lanbhaus verlaffen hatte, begab er fich in ihrer Gegenwart ertiart, ber Reffel vertruge nicht mehr ale eine Beigung von beatbeit feiner neuen Dampfmafdine beigumohnen, welche in einem gang neuen, Pfund mehr muffe nothwendig ein Unbeil berbeifuhren. von den übrigen Gewerbhaufern etwas abgefonderten Gebaude aufgefiellt mar. Doch taum hier angetommen, traf ibn eine neue Unannehmlichkeit, indem ber Factor ihm mit ber Nachricht entgegen tam, bag ber Dafchinenmeifter ploblic fo beftig erfrantt fei, bag man ibn nach feiner Stabtwohnung habe bringen muffen. Diefe Mittheilung trug gwar dagu viel bei, die grimmige Laune Sainbuchen's bis jum hotften Grade ju fteigern, doch vermochte fie feinen hartnactigen Gigenfinn nicht zu brechen, mit welchem er barauf bestand, auch ohne ben Dafdinenmeifter ben Berfuch mit feiner neuen Dafdine unwiderruflich gu beginnen, indem er fich rubmte, auf feinen Reifen burch England mit bem innern Getriebe folder Berte und mit ber genaueften Berechnung ber Dampfs traft hinlanglich vertraut worden ju fein. Der Factor magte teine Ginmenbung, und ziemlich unterrichtet im Dafdinenwefen, traf er feine Unordnungen, bas Wert in Bang ju bringen, mabrent fein Pringipal fich nach ben andern Gebauden begab, um bort die Tagesarbeit ju befichtigen und ju ichagen und feine Befehle fur ben nachften Morgen gu ertheilen.

Es war bereits abend geworden, ale er von bort jurudtehrte, und bie Dampf: mafdine war bereite im vollen Bange, ale er ben Wertfaal bee neuen gabrit: gebaubes betrat, Der Factor glaubte Mues aufe Beile angeordnet gu haben und trat deshalb feinem Beren mit einer lachelnden, felbitgufriedenen Diene ent. gegen, welche ju einer lobenden Unerkennung feiner Thatigteit aufzufordern ichien. Allein er fah' fich balb getaufcht in feinen Erwartungen, eine Meugerung ber Bufriedenheit aus dem Munde feines Gebieters ju vernehmen; benn Sainbuchen hatte taum einige Minuten lang Die tattmäßige, rafche Bewegung ber Webftuble beobachtet, als er auch icon unter hohnischem Gelachter in Die Borte ausbrach: "Rennen Gie das arbeiten, Berr Schulg? Ift das gwangig Pferde-Eraft? Wenn ich zwanzig alte fcwindsuchtige Weiber in Die Robren biafen taffe, erhalte ich mehr Erieberaft, ale burch Ihren armfeligen Dampf, mit bem wir teine Rachtmuse fertig bringen."

Die wenigen Arbeiter, welche bei ben Webftublen angestellt maren und, nicht eingeubt in das neue Berfahren, ber rafchen Bewegung ber Dafchine nur mit Anstrengung hatten folgen tonnen, blidten überrafcht burch biefe Worte nach ihrem Beren; boch magte es feiner eine Bemertung laut werden gu laffen. Der Factor Souls aber, welcher burch Sainbuchen's rudfichtelofe, migfallige Meuße: rung in Gegenwart ber Leute, Die ihm untergeben waren, fich empfindlich verdest fublte, hielt feine Rechtfertigung nicht gurud und entgegnete mit unterdrudter Aufregung: "Ich weiß recht gut, daß die Dafdine mehr thun tann; allein ich wollte Ihr Gintreffen nur abwarten, bamit Gie felbit Beuge maren von den auffteigenden Graden ihrer Rraft und Thatigteit; ubrigens bin ich, abergeugt, bag wir Diefe Rraft hochitens werben nur noch verdoppeln burfen; benn Gie miffen felbft, wir haben nur einen Reffel aus Bufeifen, und er fcheint mir taum ftart genug fur Sochbrud."

Ein neues Belachter murbe ihm gur Untwort, welchem ber Fabritant bie Borte bingufugte: "Berdoppeln? Dann lohnte fich's nicht ber Dube, folch ein theures Wert anguichaffen! Bervierfachen muffen wir die Rraft, wenn ich Rugen haben foll. Rummern fie fich nicht um den Reffel, er ift hinlanglich Start, in England gegoffen, und ich weiß, mas die Englander ihrem Gifen gumuthen. Rommen Gie mit mir in die Beigkammer und laffen Gie fich von mir zeigen, mas die Dafdine vermag."

Der Sactor fdwieg; benn er fah ein, daß jede Ginwendung vergebens fein wurde, und folgte feinem herrn in die Beigfammer, die im Erdgefcoffe lag. Dier mar ber Reffel in ben Deerd eingemauert, und von hier aus gingen Die Dampfrohren nach ben obern Stockwerten, wo ihre Dampftraft die Mafdine und biefe wieder die einzelnen Bebftuble in Bewegung feste. Gleich beim Eintreten richtete Sainbuchen bie eilige Frage an die Feueranschurer, die beim Beerde angestellt maren: wie viel fie in ber letten Stunde geheitt? und ale er Die Untwort erhielt daß fie nach Borfdrift bes Fartore bie auf zwanzig Pferdetraft mobiberechnete Maffe von 166 Pfund Steintohlen in ber Stunde unter dem Reffel verbrannt hatten, gab er ihnen Befehl augenblidlich noch 50 Pfund hingugufugen. Die beiben Beiger faben einander bedenklich an, magten jedoch Beine Gegenbemertung und vollzogen fein Gebot, boch mit augenfcheinlichem bangen Bogern, welches Sainbuchen nicht entging, weshalb er fie mit Schelt-reben überhaufte und ihnen brobete, fie aus bem Dienfte gu jagen, fobalb fie Baghaftigfeit ober Rachlaffigfeit in ihrem Gefchaft bliden liegen. Dann blieb et mit verfchrankten Urmen vor bem Dampfthermometer fteben und beobachtete Die bei ber gunehmenden Sige aufsteigenden Grade. Much die ubrigen Unmefenben ftanben unbeweglich und laurtos, mabrend bie vermehrte Gluth im eingefoloffenen Raume muthend heulte und mit bonnerahnlichem Gebraufe Die Dampfe blipfchnell aus dem Reffel burch die Rohren ftromten.

"Das ift Dufit, wie ich fie gern bore!" rief ber Fabritant nach langer Paufe, blickte mit triumphirenden Lacheln auf ben Factor, winkte ihn gu fich und fprach ju ihm auf bas Thermometer beutenb: "Geben Gie bier! Dir nen eignen, weil fie in Gefellicaften ftere Gericht uber ihre Befreundeten fteben bereite auf 126 Grad, haben alfo icon mehr ale bie breifache Utmo. fphate; nur noch 10 Grab mehr, und wir erreichen auch Die vierfache. Drum nicht wenig ftaunen. - Es verfteht fich, bag bie ftrengfte Disciplin rafch, herr Factor, belaften Sie bas Sicherheitsventil noch um 5 Pfund, und ihr -" menbete er fich ju ben Beigern - werft noch 30 Pfund Roblen unter

Schauffin fort und ertiaten einstimmig: fie murben vor Ablauf ber Stunde Rorper mußte in einem fo engen Schnutmieber ruben, baß f'e bei jedem Schritt auch nicht eine einzige Roble mehr zuwerfen; benn ber Dafdinenmeifter batte einen (Liebes.) Geufzer ausftogen.

aungefaumt nach ber Stadt gurud um feine gabriten gu inspiciren und Der Pro- booftens 200 Pfund; bas Dag fei fon bereits überfdritten, und noch 30

(Kortfebung folgt.)

Beobachtunaen

Ein Rath alle Mädchen unter die Hanbe zu bringen.

Benn ich die Macht eines Regenten befage, wurde ich den Aufruf an bie junge Damenwelt ergeben laffen; "fich baldigft unter meine Sahnen gu itellen." Und in Rurgem murbe ein Frauenheer gebildet, welches Die Beftime mung hatte, mit weiblicher Lift, (wie es wohl beftandig gefchieht,) und mit einer Baffengattung, genannt Pantoffein, mit welchen ja Die Weiber, wie es Die Erfahrung lehrt, gut umzugehen verfteben, Die Dergen ber Danner gu beflegen und an fich gufeffein. Unter folden Umftanden durfte es in einem geringen Beitraume teine alten Jungfern mehr geben und die Bahl ber Rlagen und Seufger, welche jum lieben Dimmel auffteigen, mare hundertfach verringert. 3ch ale Beherricher und Regierer der weiblichen Bergen oder vielmehr der Manchen; denn ein weibliches Berg entbehrt ber gabigteit und des 2Billene, fich regieren gu laffen - ich murbe gu meinem 2Bohnfige ein Palais unter dem Ramen Gerail und jum Aufenthalt der heirathofabigen Damenjugend ftatt der Raferne einige harem aufführen laffen. Dann beftimmte ich, bag die Madchen den Dienft bis ju ihrem 30. Lebensjahre verfeben fonnten.

Sollte eines berfelben bis zu biefer Beit noch nicht avancirt, b. b. verheirathet fein, fo murde ihm das hospital ad Virgines das unter dem Directo. rate dreier Weiberfeinde fteht, und wohin alle alten Jungfern verbannt werben, gum ferneren Ufpie angewiesen werden. - Bur Drganifirung der Eruppen fchritte ich auf folgende Weife :

1. Die Infanterie.

a. Musquetiere und Fuifliere.

Bu ihnen gehorten alle Diejenigen, welche Die Ramen: Rlara, Louife, Minna, Diga und Rofalie fuhrten; denn diefe find im Laufen unübertreff. lich. Der jungen Danner wegen haben fie fich foon manches Paar Schuhe abgetaufen. Ihre Waffe bestanbe in Satpre. b. Die Jager und Schugen bilbeten:

alle Bertha's, Emilien, Runigunden, Mathilden und Gelma's. Im Jagen auf Mannetherzen befigen fie die bochjte Boutommenheit. Shre Waffen: Unmuth, Lieblichteit und Deuchelei.

2. Die Ravallerie.

Bu thr gehorten alle Ugne's, Emma's, Henrietten, Julianen, Nathalien und Ditilien. Denn fie halren bas Reiten fur eine fuße Erquidung, weil fie dadurch in Schweiß gebracht werden; und aus bem Rorper Schweiß ju preffen, ift fur manchen Argt eine ichwierige Preisaufgabe.

3. Die Artillerie bestande aus allen benen,

welche Unna, Amalie, Bertha, Flora, Frangista, hermine, Linna und Rolamunde theißen. Denn ba fie fich icon haufig ben Schnabel verbrannt haben, durfen fie bei der Bedienung der fcmeren Gefcute febr vorfichtig fein.

Mule vorstehend bezeichneten Truppen murben fich jum Seldbienft beftimmen, den Garnifondienst mußten nachstehend genannte verfeben.

a. Bon bem Sugvolte:

Die Lifetten und Marien. Allgemein als Plappermaulchen befannt, durfte es ihnen nicht an der Bered famteit dem Magnete unferes Sahrhunberts, fehlen, fur fich und ihre Gefahrtinnen Danner ju gewinnen.

b. Bon ber Reiterei.

Die Friederiten und Lenoren. Gie find bas Reiten gewohnt; fie reiten beståndig auf ihrem Stedenpferde, bas im Zang und tururiofer Rleidung befteht; und

c. von der Artillerie:

Die Cacilien und Ludmilla's,

Doch möchten wir auch fur Muditeure, Mergte, Sahnenjunter, Parlamentaire und Spione Gorge tragen.

Bu den Auditeuren burften fich gang befonders bie Rarolinen und Paulie ju halten pflegen, und une barin fo meifterhaft ericheinen, daß wir barüber eingeführt werden mußte; benn die Madchen laffen fich fchwer burch Gute leiten.

Die Lotten erfetten die Sahnenjunter. Die langen Schleppen ihrer Ropficutteind gehorchte ber Factor, Die beiben Manner aber marfen ihre Rleiber und Die Schleier ihrer Bute marquirren Die Sahnen. 36: folde bie flug ften find.

Bu ben Parlamentairen murben fich bie Marianen und Gufannen portrefflich ichiden, weil fie vor allzugroßer Friedfertigfeit in ben raufchende ften focialen Bereinen nicht felten einschlafen. (Daher auch der Musbrud feit über fie ben Stab bricht, wer nur immer das Alte lobt und preift, eben well

Alle Augusten burften wir zu Spionen benugen. Gie trugen ein Mondegewand, eine uberaus anziehendeund einnehmende Freundlidfeit, die Liebensmurbigfeit eines Abonis, aber ein Schlangenhers fie mußten mit einem Bort claffifche Intriguantinnen fein, wie fie

es im Leben ju fein pflegen.

Die Antonien, Ernftin en und Lauretten murbe ich vornmeg ju Befehlshabern ernennen. Sie haben im Allgemeinen einen graziofen Gang und führen bei jeder Gelegenheit das Wort und ein Commando, daß mancher mannliche Corporal baruber ftaunen mußte. Gie befigen auch bie Sahigteit, Schulden gu machen, und burben fich bismeilen berartige Schulbenlaften auf, daß fie oft ihrer Freiheit beraubt merben. Und bergleichen Zalente offenbaren einen offenen Beift.

Bas bie Sonneur's der Poften betrifft, fo follten diefelben ungefahr

folgenbermaßen ausgeführt werben.

a. Bor allen ehrbaren feufchen Junglingen, murbe mit ben Baffen prafentirt werben muffen.

b. Bor herzensfranten und Dabden liebenben Berren mußte ber Poften Die Bachweibichaften herausrufen, und die Bachhabende mare verpflichtet ebenfalls prafentiren gu laffen.

c. Bom Bapfenftreich bis jur Reveille murbe die Liebesconde, die aus brei, auf Freierofugen umherirrenden Junglingen bestande, ju erwarten fein.

Poften vor bem Gewehre mare mie folgt, ju inftruiren.

Sobald fich ihm irgend eine Mannergeftalt naherte, mußte er rufen : ,, Salt! Ber ba!" Befame er gur Untwort "Liebesconde," fo mare er veranlagt, "Rrrraus" ju herrichen. Nachbem die Bachhabende, eine alte Jungfer, nebft andern brei 2Bach weibich aften jum Graminiren ber Liebesronde beftimmt hatte, tame es tediglich auf die Mitglieder ber Prufunge. Commiffion an: ob bem Junglingen ber Gintritt in Die Bachftube gestattet ober verfagt werben Jebermann burfte angenommen werben, fobalb er nur ber Inftruttion entfprache - er fei ein Sandlunge-Commis, der feinem Pringipal bei einer Reviffon bie Raffe geplundert, ein Gebrechlicher ober ein Schurke - gleichviel, wenn er nur einen Pallitot ober einen Leibrod tragt; benn beutzu : tage verbirgt der außere Glang bas Ungewicht des inneren Menfchen.

Eine ausführlichere militarifche Inftruction werbe ich veröffentlichen, wenn ber weibliche Freiftaat wirklich ins Leben treten follte. - Gang befonders mußten einige Deconomie. Commiffionen uber Die Babt ber Rleibung bestimmen, beren Stoffe bie wohlbekannten herren Raufleute pater filiusque gu ben billigften Dreifen liefern murben.

Bas meint ihr ju meinem Borfchlag, ihr Mabden? ben Preis fur meinen Rath ftelle ich fo niedrig, daß es euch mahrlich angenehm mare, wenn ihr ihn boppelt gablen fonntet.

P. Rlober.

Humorifische Rrenz- und Querzüge eines alten Grantopfs.

Die Rraft und Frifche ber Jugend, ihr frohlicher Muth, ihr leichter Ginn, ift ein Raub ber gefraßigsten aller harpyen - ber Beit - geworben, Die Plagen bes Altere brechen uber mich herein: bas Licht meiner Augen ift getrubt, bas Duntel meiner Saare gebleicht, die Bande gittern, bas Podagra refibirt in meinen Bugen, das Berg ift gusammengefdrumpft und bas Gedachtniß hat feine frubere Saffungefraft verloren. Bohl befchleichen mich bei folchen Bahrnehmungen trube Stunden und mit Wehmuth blide ich auf die Berrlichfeit dahingefcmunbener Tage; boch hilft bas gu Richts und barum halt biefe melancholifche Stim= mung niemals lange an. Deine jegige Schwache vergeffe ich im Unblick bes freudig heranwachsenden Gefchlechte; in feinen Beftrebungen fuche ich bie Fortfebung der meinigen auf, und fo entgehe ich dem gewohnlichen Schickfal des Ul: tere - bem Stillftand, bem Rudichritt. Muf ben Bodefugen bes Sumore bleib' ich ben Schnelliaufern ber Beit gur Seite und hoff' es ju bleiben bis jum

Bu ben Aergten nahmen wir alle Gebrechlichen; benn es beucht mir, bag | festen Sprunge, topfuber ins Grab. Bwar billige ich nicht überall bas Thun und Treiben ber Jugend: ich rufe oft Balt, wo fie mit aller Gemalt pormarts will, ich foreite nicht felten gerabe aus, wo fie Rebenwege einfolagt; boch fie gang verwerfen und verdammen, bas vermag ich nicht. Wer ohne Barmbergige alte Gufe," welchen man einem faulen, ichlafrigen Denichen beizulegen es bas Alte ift, ber macht's arger ale ber Karlowiger Dofenhirt, ber trob feiner Bornirtheit uns wenigstens unfer angebornes Recht zugefteht, uns als Denfchen und ni chtale Biebertauer behandelt.

(Fortfegung folgt.)

Lokales.

Mufikalische Rundschan.

Der Berfaffer ber Mufikalifden Runbichau in Dr. 136 bes Beob, matt bem Dirigenten ber Brestauer Mufitgefellichaft, Beren U. Jatobi, ben bamis fchen Bormurf, ale erhielten Die Mitglieder einen gu geringen Untheil an ber gemeinfamen Ginnahme, und ale herriche unter benfelben in Folge beffen Diffe trauen und Ungufriedenheit. Bir tonnen Diefe Berbachtigung auf bas Beftimm. tefte burch bas Sattum gurudweifen, bag bie Gefellichaft felbft regelmaßig Die Ginnahme und die Bahl ber eingegangenen Billete pruft, und die Bertheis lung nach Mbjug ber gemeinsamen Roften ordnungemaßig ftattfindet. Die Ungabe ber an jenem Tage vertheilten Dividende enthalt ferner eine notorifche Unwahrheit, indem jedes Mitglied über gwei Drittel mehr erhalten hat. ale ber Berfaffer angiebt. - Die Bahl von 800 Perfonen ift folieglich burch. aus fur die Einnahme nicht maaggebend, da bekanntlich der Berr 21 Sgr. bie Dame aber nur 1 Ggr. Entree bezahlt, und die Ungahl ber Damen Die ber Berren bedeutend überfteigt, Bit, wie wir hoffen, bei dem Berfaffer, fein unl a ua teres Motiv ju feiner Berbachtigung im Spiele, fo bleibt wenigstens ber gerechte Borwurf auf ihm laften, auf booft leichfinnige Beife mit bem Rufe eines ftreng unbescholtenen Mannes gespielt gu haben.

Um 19 fturgte bie 9 jahrige Tochter bes D. E. G. Boten Geerbe von bem Bloff am Urmenhaufe in die Dhlau, die boch angefcwollen war. Sogleich iprang ber Bottchermeifter Berner, Marftullg. Rr 3, ber fich im Sofe jenes paufes befand, über das Gelander, und brachte das von den Fluthen erfafte Kind gludtlich und lebent ans Land. Die That ist um fo anerkennenswerther, als herr Werner bes Schwimmens unfundig, fich babei feibft ber größten Lebensgefahr ausfette.

Um 25. Nachmittage, brobte bem Saufe Ring Ro. 1, Eigenthum ber Gebruber Budifd, ein Brandunglud, Gludlicherweise murbe indef bas Feuer im Entfleben gelofcht. In ber in bemfelben Saufe unter dem Dache belegenen Bohnung des Leinwanohandler Mulich hatte in der Ruche beffen Frau Gener gemacht, das fie jum Piatten bedurfte; die Mangen der Ruche fliegen an Die Dachbaiten an, maren durchiochert, und bas Feuer hatte fich bem Gebalt mitgetheilt, und bies in Brand geftedt. Dogleich nicht Feuerlarm gemacht murbe, fanden fich boch alebaid 2 Sprigen, Die ber hief. Geisler-Fleifcher und Die ber hief. Jubengemeinbe, beim Feuer ein.

Berichtigung. In Rr. 135, p. 539, erfte Spatte, 31fte Beile v. o. lefe man: "in ber Rahe bes Fenfters" — ftatt: in ber Rahe bes Feuers.

Zaufen.

U. &. Frauen. Den 23. Muguft: b. Rufittebrer M. BBeibler G.

St. Malbert. Den 23. Muguft: b. Daushalter Schmaute S. - 1 unehl. E. -Daushalter Schmaute S. - 1 unehl. E Den 24.: b. Bilohauer A. Grimme G.

St. Corpus Chrifti. Den 23. Muguft:

- b. Beichenwarter J. Banichod I. Den 26.: b. Ruticher B. Greel G.

St. Mauritius. Den 23. Muguft: b. freigutebefiger X. Dittrich I. - d. Topp, fer G. Stengel S. - b. Arbeiter G. Masche S. - b. errichaftl. Schofer A. Simon in Brodau S. - 1 unehl. I.

St. Corpus Chrifti. Den 23. August: St. Michael. Den 17. August: b. Machinenbauer C. Anobioch I. b. Tagartd. J. Gregte S. — Den 21.: d. Kafe Lagartd. M. Rafts in Physicial E. — 1 fetier und Bezutsvoossteper Peinrich 3mile unehl. S. — d. Kabristot. J. Etener S. linges X.

Trauungen.

11. &. Frauen. Den 23 Auguft: Zagarb. F. Denichel mit R.: Bengel. St. Montbert. Den 24. Muguft: Saushalter 3. Brudfd mit 3. Choly. St. Matthias. Den 23. August: Tuchmachergel G. Schor mit Wire. Feige

geb. Baster. - Maurergef. G. Ralus mit DR. Riemm.

St. Corpus. Chrifti, Den 23. Muguft: mit 3. Beil.

Fabrifarb. 3. Malifofe mit 3gfr. R. Dans

St. Maurifius. Den 20. Auguft: berichafti. Diener MB. Dtto mit & Lachs mann. - Den 23 .: b. Arbeiter F. Schneis ber mit Bime. I. Bebner.

St. Michael. Den 17. Auguft: Inwohner G. Spielmann'in Dewig mit 3gfr. B. Pohl. - Den 23 .: Arbeiter 3. Ronig mit D. Grifert. - Fabritarb. G. Burghard

Mllgemeiner Anzeiger.

Infertionegebühren für die gespoltene Beile und beren Raum nur' Geche Pfennige.

Fahrten der Gifenbahnen.

a. Dberichlefifde. Abfahrt von Breelau f. 6 u. 30 DR., RDR. 2 u. 30 M.; Antunft in Breslau f. 12 U. 30 M., Abends 8 U. 40 M.; mit bem 1841 Saterjuge, Abfahrt DM. 5 u. 15 M.; Antunft f. 9 u. 52 M.

b. Brestaus Comeibnig. Freiburger. Abf. f. 6, MM. 2, Ab. 6 u., Sonntag und Mittwoch Borm. 10 t u.; Unt. f. 8 u. 18 M., MM. 3 u. 15 M., 26. 8 u. 18 M., Conntag und Mittwoch 26. 104 u.

c. Nieberfchlefisch. Martische. Abf. f. 7 u. 20 m., nm. 1 u. 30m. 36. 6 u. 15 M.; Ant. f. 11 u. 19 M., MM. 4 u. 37 M., 26. 10 u. 9 M.

Postenlauf:

I. Reitpoften: a) von Berlin, Untunf: 54 - 64 Uhr fr.

Personenposten: a) nach u. von Auras, Abgang 7 Uhr fr., Anthunft 9 u. Ab.; b) nach und von Berlin, Ab. 10 u. Ab., Int. 5 u. Am., ingesten bei Betten, Ab., in nach u. von Dirschau, Abg. 10 u. Ab., Ant. 7—8 u. Ab., d nach u. von Dirschau, Abg. 10 u. Ab., Ant. 7—8 u. Ab., d nach u. von Dirschau, Abg. 10 u. Ab., Ant. 4 u. NM., u. 6—7 u. fr.; c) nach leight ber bette for aus welchem E. Karnowsti einen Boman geschaffen der mit gluden. Abg. 6 u. fr. u. 7 u. Ab., Ant. 4 u. NM., u. 6—7 u. fr.; c) nach leight ber mit gluden eine Boman geschaffen der mit gluden eine Boman geschaffen ber mit gluden eine Boman geschaffen ein Boman geschaffen eine Boman geschaffen ein Boman geschaffen eine Boman geschaffen und von Ralifch, Abg. 12 u. MM. Unt. 12-1 u. Mittage; f) nach u. von Deis, Abg. 10g u. fr. u. 6g u. MM., Ant. 5g u. MM. u. 8 u. fr.; g) nach und von Pofen, Abg 10 u. fr., Ant. 8 u. fr.; h) nach und von Streiflen, Abg. 7 u. 26., 2nt. 9 u. fr.

III. Band . Rug . Boten . Poften: Ibg. 8 U. fr., außer Conntage; Int. Mbends, außer Conntags.

Folgenbe nicht gu beftellenbe Stabtbriefe: 1) Mabame Sonnabend,

2) Schneiber Petermis, 8) Tifchlermeifter Grablehner,

4) Bertführer Beitichulb,

5) Derr E. haupt in Reufird,

Breslau, ben 28. Auguft 1846. Etabt. Poft: Expedition.

Theater: Reportoir.

Sonnabend ben 29. August: "Die Bemefisvorftellung." Polie in 1 Att und
B Bernanlungen, nach dem Fanglifiden
von Theober Dell. hierauf aum fiedenten
Rate: "Defeor und Perifeur," eter:
"Die Gucht nach Abenreuern."
Dile mit Glang in 2 Albern von J. Kalier. Mufit von Carl be Barbieri.

Bermifchte Anzeigen.

Bum Bleifche und Murft-Ausschieben auf Montag ben 31. August. labet ergebenft ein

Michaelieftrage Dr. 8.

Bum Weizenfranz nntag ben 30. b. DR. labet ergebenft Seiffert, Gastwirth,

in Rofenthal.

Reinliche Schlafftellen bei einer orbentlichen Wittme in einem hel-Ien Locale, find gu beziehen Reperberg Rr. 1, eine Schlafftelle offen Regerberg Rr. 1, im im grunen Baum. Maberes beim Deerin. grunen Baum bei ger im Baufe.

Ein Rnabe, welcher Buft hat bie Lithographie ober bie Steinbruderei zu erlernen, finbet ein balbigesUntertommen Summerei Rr. 56, im lithographifden Atelier bes

August Breiter.

Roth= und Rheinwein=Flaschen B. Liebich,

hummerei Rr. 49.

3mölf Gebett Federbetten! find au perfaufen

Comiedebrude Mr. 51, im meißen Saufe zwei Ereppen.

Rrautfaffer find mehrere ju vertaufen, gu erfragen beim Böttdermeifter Fichtner, Malergaffe Mr. 26.

Fur einen herrn ift eine Chlafftelle gu vermicthen, Bifdofeftrage Mr. 15, im hofe parterre her

R. Wienzck.

Riofterftrage Mr. 85 a. parterre, find eine Partie alte Fenfter gu

Bur einen orbnungeliebenben Beren ift Frifchauf.

Bei Beinrich Richter, Albredieftraße Rr. 6, finb folgenbe im Preife be-

Conce: Gloden. Gin Tafchenbuch fur Die Jahre 1839, 1840, unb à 71 Sgr.

Mit Beitragen von Robert Burfner, 3. Rrebs, E. Zarnoweli, R. B. Runer, F. Thalheim. Die Genre-Bilber find noch ben iconften Englifden

und Frangofifchen Blattern von G. Cachfe lithographirt. Die Ramen ber herren Mitarbeiter geigen binlanglich ben Berth biefes Bertes und bievielfachen gunftigen Beurtheilungen, welche bie vorzüglichsten literarifchen Blatter über bies Bert brachten, brauchen wohl nicht erft angeführt gu merber

Die Ausstattung ift febr gut und bem Inhalt angemoffen; Die Aussuhrung ber Lithos graphien als febr gelungen anerkannt.

Zarnowefi, Rreug und Salbmond. Gine fpanifche Novelle aus dem 13ten Jahrhundert. 2 Bbe.

Jahrhundert. 2 Bbe. 1 Segt. Grant betrobt, und im Inneun durch Berrath geichwacht, fiebt an Kanbe eines Abgrundes. Mur ein Monn, der bem Ronig treu geblieben, ein im Artigg ergrauter Kömpfer ber für sein Monn, der bem König treu geblieben, ein im Artigg regrauter Köntiger hand bon Degn, um gegen die Feinde hispaniens, die Fichbe priftiger hand bon Degn, um gegen die Feinde hispaniens, die Fichbe der fein Strickfenheit seinen Aufm auf Neue zu bewahren. Er ichtigt bie Naueren dere all aber sein Structkes, sein Schn ich mit Mittellung angeboten wird wenn er sein Katerland verrathen will, weift das Anechieten gurid. —

Bei Heinrich Nichter, Albrechts: Straße Nr. 6. ift vorräthig:

Reuester Liederfranz.

weiteuber Einhundert der beliebteffen und bekannteften, fo wie ber neueren Gefange.

jum Gebrauche für fröhliche Zirkel und beitere Gefelligfeit

gesammett. 12 Bogen Octav ober 192 Seiten fart, fur ben fo hochft billigen Preis von 6 Ggr.

"Wir wollen Gins fingen!" heißt es fo oft in frohlichen, bem Badus gewidmeten Rreifen. Uber mas? fragen nicht felten bie Commercirenben fic untereinander. - Dbwohl es nun an Liebern unter bem Monde nicht fehlt, fo find folche boch nicht Jedem zuganglich, weil fie theils zu toftspielig, und eben barum, rudfictlich einer Menge ju gebachtem Behufe aufgenommener, unpaffender Gefange, auch nicht zweidentiprechend fur gefellige Unterhaltung, theils find fie mit Melodien verfeben, welche zwar Einzelnen bekannt, bem gro-Bern Theile ber Gefellicaft aber vollig fremb find.

Dies bewog ben Berausgeber bes oben angefundigten "Lieberfran ges," ju gegenwartigem Unternehmen und er glaubt überzeugt fein ju burfen, bag bie mehr beregte Musgabe, in Beziehung auf ftrenge zeitgemaße Musmahl, zwedente fprechende, richtige Bufammenftellung und befannte Melobien, allgemeinen Unflang finden mirb.

Das Gange befteht, fauber brochirt, aus folgenden 4 Ubtheilungen :

- 1) Lieber in gefelligen Rreifen,
- 2) Baterland Blieder,
- 3) Gefange aus befannten, beliebten Dpern,
- 4) Lieber vermifchten Inhalts.
 - M. Ludwig's Buthbruderei in Dels.

Gin Gewolbe ift ju vermiethen und balb Ein tüchtiger Saustnecht, ober ju Michaeli ju beziebin. Das Rabere Stockgaffe Rr. 23, ju erfragen im Gewolbe. unverheirathet, chrlich und fraftig, fucht einen nuchternen Berrn. Raberes Burgermerber Dir. 10. L. T. K.

Beiligegriftstraße Rr. 3, bei ber Wittme Reifer, im hofe parterre, find Schlafftel: Schmiebebriiche Dir. 22, im Borberhaufe ift eine Schlafftelle balb zu beziehen. Stolg, Schubmacher. len zu vergeben